

Uni Berlin-Dahlem: Widerstand gegen Flüchtlingsunterkunft

„Wirbel um Flüchtlingscontainer an der FU – „Woke Fassade bröckelt“: Erfahren Sie, warum die geplante Flüchtlingsunterkunft für Diskussionen sorgt und wie die Freie Universität darauf reagiert. #Flüchtlingsunterkunft #FU #Berlin“

Das Grundstück an der Thielallee 63 in Berlin-Dahlem, das derzeit als Parkplatz genutzt wird, soll laut Senatsplänen in naher Zukunft ein Containerdorf für 260 Flüchtlinge beherbergen. Die Pläne stoßen auf Widerstand, insbesondere an der Freien Universität, die stattdessen ein Gebäude für Lehre und Forschung auf dem Gelände plant. Die FU-Präsidentin Andrea Güttner hat sich gegen die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Grundstück ausgesprochen und betont, dass die Fläche dafür nicht geeignet sei.

Der Flüchtlingskoordinator Albrecht Broemme verteidigt die Entscheidung und betont, dass solange das Grundstück ungenutzt bleibt, es eine geeignete Option für die vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen darstellt. Er fordert von der Uni-Kanzlerin eine zeitliche Angabe für den Bau des geplanten Gebäudes. Trotz des Widerstands an der FU und der mangelnden Zustimmung seitens der Hochschulleitung besteht Broemme darauf, dass eine Lösung gefunden werden kann.

Insgesamt hat der Berliner Senat Ende März beschlossen, 16 weitere Containerdörfer zur Unterbringung von Flüchtlingen zu errichten. Die Standorte sind vor allem im Ostteil der Stadt

geplant, wobei Bezirke wie Pankow schon jetzt einen Großteil der hauptstädtischen Flüchtlinge beherbergen. Der geplante Bau von Containerdörfern stößt nicht nur in Dahlem, sondern auch in anderen Stadtteilen auf Widerstand, was zu Diskussionen über Gleichgewicht und Verteilung der Unterkünfte führt.

Die Diskussionen und der Widerstand gegen die geplanten Flüchtlingsunterkünfte haben zu Spott im Netz geführt, insbesondere in Bezug auf die Freie Universität und ihre bisherige Offenheit. Nutzer kritisieren die scheinbare Diskrepanz zwischen der „woke“ Haltung der Uni und ihrem Widerstand gegen die Flüchtlingsunterbringung. Die Debatte verdeutlicht die Herausforderungen und Kontroversen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen in Berlin.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de